

Wer wurde erster Heimleiter im Bergheim Hörste?

Im April 1954 wurde Richard Starke vom Zentralvorstand zum ersten Heimleiter ernannt. **Er trat sein Amt aber nicht an**, weil es von Beginn an Widerstand gab, u. a. von einem aktiven Initiator für den Bau des Heimes, der sich selbst Hoffnungen gemacht hatte und die Berufung von Richard Starke als unangemessen empfand.

Es ging dabei aber nicht nur um die Besetzung der Heimleiterstelle, sondern grundlegender um die Frage, **ob die Einflussnahme des Zentralvorstandes der Gewerkschaft auf die Belange des Bergheim Hörste nicht zu groß geworden sei** und der Ortsverein Bielefeld, der eigentliche Initiator des gesamten Projektes, nicht mehr und mehr an Einfluss verliere.

Da die Verwirklichung des Bauvorhabens Bergheim Hörste aber mittlerweile den finanziellen Rahmen des Ortsvereins gesprengt hatte und der Zentralvorstand immer stärker finanziell beteiligt und benötigt wurde, übernahm die Vermögensverwaltung der IG Druck und Papier mehr Belastungen und damit mehr finanzielle Verantwortung - und bekam daher auch immer mehr Einfluss. Das gefiel nicht allen, wurde aber von vielen Gewerkschaftsfunktionären auch als notwendig und logisch angesehen. Grundsätzlich war und blieb es jedoch ein Konfliktpunkt, der auch in den Folgejahren noch für Reibereien sorgte.

Nach diesem ersten Eklat wurde jedenfalls **Rudolf Herbig als erster Heimleiter** benannt. Es folgten Helmut Ludwig und Erich Bremes.